

Imkereitag im Hofgut Tachenhausen.

Im Hofgut Tachenhausen befinden sich die Versuchsgärten und das neu im Jahr 2016 angelegte Bieneninformationszentrum der Fachhochschule Nürtingen.

Bienensterben in Baden-Württemberg.

In den Medien wird immer öfters auf dieses Thema hingewiesen. Warum das so ist und warum vor allem die Wildbienen davon betroffen sind, wollte die Familiengruppe des Schwäbischen Albvereins im Hofgut Tachenhausen in Erfahrung bringen.

5 interessierte Familien mit zusammen 9 Erwachsenen und 12 Kindern waren bei der kindgerechten Führung des Bienenlehrpfades und die Besichtigung des Bieneninformationszentrums zur anschaulichen Bedeutung der heutigen Imkerei dabei.

Startpunkt der Führung war der Parkplatz des Hofguts bei den Lehr- und Versuchsgärten.



Dort empfing uns Frau Prof. Dr. Barbara Benz von der Fachhochschule Nürtingen. Sie begleitete uns auf dem Bienenlehrpfad vorbei an den 13 Infotafeln bis zum Bieneninformationszentrum. Sie erklärte uns die Hintergründe des Bienensterbens und was jeder einzelne für den Erhalt der Bienen beisteuern kann wie z. B. Pflanzungen verschiedener Sträucher, Bäume oder Wiesen, die zu unterschiedlichen Jahreszeiten blühen, damit ihre Nahrung gesichert ist.

Auch so wichtige Fragen wie z. B. Warum eine Honigbiene so wichtig ist und wer eigentlich den Honig macht wurden besprochen.



Am Bieneninformationszentrum wartete der Imker André Riehle, der uns sein Bienenvolk zeigte. Davor mussten aber noch die Schutzanzüge angezogen werden, darunter war es ganz schön heiß. Mutige durften eine Biene auf die Hand nehmen, aber nur die männlichen Drohnen – die haben nämlich keinen Stachel.



Zu guter Letzt wurden verschiedene Honigsorten verkostet, sogar frisch aus den Waben durfte probiert werden.



Die Familien ließen den schönen ereignisreichen Tag bei Kuchen und Eis im Wanderheim Oberboihingen ausklingen.